

大坪寮

禪院清涼別有天偶來佛土喜參禪蹟
光況映雪光明世界空時倚大千
戊午秋石音



MENLA NEWSLETTER

SEPTEMBER 2015



DAS KLARE LICHT GOTTES

Das klare Licht Gottes lässt die Phänomene durch die Oktave des Lichtes, als trügerische Realität entstehen und löst damit eine Scheinbewegung in der zeitlosen Stille des Geistes Gottes aus. Entstehen wie Vergehen sind scheinbare Muster, die sich aus einer regungslosen und zeitlosen Subjektivität manifestieren. Ruhe ist die wahre Natur Gottes. Die Kontraktion und damit das abhängige Entstehen der Phänomene untereinander lässt die subjektivierten Objekte des Raumes als Fata Morgana erscheinen - mit einem Persönlichkeits Sinn und vor allem dem Gefühl einer freien Entscheidung. Gottes Stille gleicht einem makellosen See, aus dem sich Wellen formen und wieder auflösen. Die Bewusstheit wird zu Bewusstsein, welches zwar als vielfältig erscheint, aber seine Wurzeln in dem gleichen zeitlosen Gewahrsein hat. Gott ist kein Schöpfer, sondern ist schöpferisch und manifestiert seine Vielfalt durch gegensätzliche Spannungsfelder, die sich kontinuierlich anziehen und wieder auflösen. Diese Fata Morgana wird als Realität erfasst und durch das Geist Bewusstsein und die Sinnesorgane als Konzept gespeichert. Es gibt weder ein Speicherbewusstsein noch ein Unterbewusstsein, sondern nur die Bewusstheit Gottes, welche die Wellen bzw. Frequenzen seiner Ideen miteinander vernetzt und die Welt auf der Leinwand seiner Zeitlosigkeit erscheinen lässt. Der Regisseur ist der selbe - obwohl die Bilder sich voneinander unterscheiden und eine Schein-Individualität haben. Dies wird in der mystischen Sprache des zeitlosen Gewahrseins als „göttliche Illusion“ bezeichnet.

Seele, Atman, Selbst sind trügerische Interpretationen des konditionierten Geist, der seine vergängliche Erscheinung verteidigen möchte. Es gibt nur das ungeborene klare Licht Gottes, welches sich selbst befruchtet und sein Gewahrsein in der Mensch-Werdung vervollkommen kann.

Der Mensch, der seine Identität nicht mit dem klaren Licht Gottes austauschen will, ist den Schmerzen der Vergänglichkeit ausgesetzt. Sterben kann man nur aus Sicht eines subjektivierten Schatten Gottes und ebenso wie der Schatten eines Baumes niemals der Baum sein kann, sind alle Erscheinungen auf der zeitlosen Leinwand Gottes Schattenbilder seines Gewahrseins. Wie kann jemals der Schatten des Baumes, den Baum verstehen? Wie kann der Mensch jemals das Wesen Gottes erfassen? Wir sind Schatten bzw. Ebenbilder Gottes, die sich durch die zusammenziehende Kraft der Liebe und das abhängige Entstehen, subjektiviert haben.



KARMA

Karma ist nicht nur das Gesetz von Ursache und Wirkung, sondern das Zusammenspiel bzw. das Spannungsfeld zwischen höchstem Gewahrsein und dem gewöhnlichen Geist, der sich in der Vielfalt der Erscheinungen ausdehnt und als das abhängige Entstehen übersetzt wird. Die Ursache für eine Handlung oder Situation ist nicht nur aus vorherigen Handlungen zu definieren, sondern vor allem aus der Raum Klarheit, die sich durch das Zusammenfügen von Kraftfeldern verformt und Laute manifestiert. Auf die klassische Frage, was zuerst war: Huhn oder Ei, kann die Antwort nur Koan mäßig ausfallen. Denn sicherlich war weder das Huhn noch das Ei zuerst, sondern im Anfang war die Raum Klarheit Gottes.



DIE BEDEUTUNG VON REINIGUNG

Die Raum Klarheit Gottes kann weder gesehen, noch intellektuell erfasst oder von einem Betrachter verstanden werden. Es gibt keine Begriffe, ganz egal in welcher Sprache, mit denen man die zeitlose Wesenheit Gottes vollständig ausdrücken könnte. Abgesehen davon, dass Begriffe und Beschreibungen Konzepte sind, kann die nicht konzeptuelle Natur Gottes unmöglich aus Sicht eines Betrachters definiert werden.

Wie kann das Wesen Gottes, das alles durchdringt, von einem subjektivierten Objekt definiert werden? So wie ein Auge sich nicht selbst sehen kann, kann der Schatten des Baumes, den Baum nur ansatzweise in seiner Umrandung reflektieren, aber niemals seine Beschaffenheit. Methode und Sadhana sind Vorbereitungen auf dieses zeitlose Geschehen, können jedoch niemals das klare Licht des Geistes erzwingen. Darin liegt sicherlich ein Missverständnis und die Suche nach schnellen, kraftvollen oder sonstigen exotischen Methoden um die Präsenz Gottes in einer Lebenszeit zu erzwingen, sind zum scheitern verurteilt.

Aus Sicht der Unbeflecktheit Gottes, ist der Wahrnehmende immer rein! Durch das abhängige Entstehen und vor allem die Interaktion zwischen den Elementen, wird jedoch das klare Licht Gottes verdrängt. Auch wenn Pfannkuchen ähnlich aussehen, unterscheidet sich ihre Beschaffenheit aus Mehl, Zucker, Eier und Milch voneinander. Jede Erscheinung hat zwar den gleichen Ursprung (Ozean) und ist damit gleichwertig, aber nicht ähnlich in ihrer Manifestation.

Reinigende Meditations Methoden sind zwar für die zeitlose Subjektivität des ungeborenen Geist bedeutungslos, aber wichtig für das Gefäß, dass seine Durchlässigkeit und Sauberkeit verloren hat. Wenn die Natur Gottes mit einer hochwertigen Musik CD vergleichbar wäre, ist das Gerät zum Abspielen und vor allem die



Lautsprecher von Bedeutung um die Qualität zu erhalten. Die zeitlose Melodie der Liebe Gottes braucht ein passendes Instrument um gehört zu werden und dieses ist der Körper.

Daher die Bezeichnung: „kostbarer Menschenkörper“ im Buddhismus.

In der tantrischen Tradition werden Niederwerfungen (100.000) empfohlen, um die subtilen Kanäle zu öffnen und vor allem den Wind der Dualität in den Zentralkanal (Avadhuti) hineinzulenken. Es ist interessant zu sehen, dass ein körperliches und sogar sehr anstrengendes Sadhana zu Beginn eines mystischen Weges empfohlen wird. Hiermit wird der Körper als Basis für die Erleuchtung und als kostbares Werkzeug betrachtet und entsprechend vorbereitet. Jeder Yogi in Tibet hat mindestens 100.000 Niederwerfungen gemacht und ich habe in Bodhgaya (Indien) Tibeter getroffen, die schon bei einer Million waren.

Die zweite reinigende Meditation in der tantrischen Lehre ist Dorje Sempa, ein weißer Buddhaaspekt oberhalb des Kopfes visualisiert. Aus Dorje Sempa tropft ein Nektar durch die obere Öffnung des Kopfes in unseren Körper hinein und füllt ihn ganz auf. Jegliche Krankheiten in Form von Ur-Archetypen wie Ruß, Skorpione, Schlangen, Insekten verlassen uns und befreien unseren Körper. Sie entweichen aus den Poren und werden von der Erde verschlungen. Diese tantrische Dusche kann

unausweichlich sehr gefährliche Krankheiten verhindern und sogar heilen. Ich kenne Patienten, die sich von schwerwiegenden Krankheiten vollständig geheilt haben - sogar Hirntumor. Dabei wird das lange 100-silbige und das kurze Dorje Sempa Mantra mindestens 100.000 mal rezitiert. Die Vorstellung eines weißen Nektars der sich im Körper ausbreitet und jegliche Krankheiten verdrängt, begleitet von der Kraft des Mantras kann wahre Wunder bewirken. Diese Methode wird übrigens in der Nei Gong Tradition für die Behandlung von Krebs verwendet und hat sehr viel Erfolg. Der Patient praktiziert jedoch 6 bis 8 Stunden am Tag.

Im Christentum erfüllen Fasten, Buße und Beten einen ähnlichen Zweck. Aufgrund eines Mangels an Wissen über das Wesen der Leerheit, bleibt die Reinigung in ihrer Wirksamkeit begrenzt und kann sogar die Illusion einer eigenständigen Individualität verstärken. Dem Körper Schmerz zuzufügen um sich Gott anzunähern, widerspricht der zeitlosen Lehre Gottes und sollte als pathologisch betrachtet werden.





FASTEN UND REINIGUNG

Fasten wurde in alle Kulturen der Welt als wichtiger religiöser Begleiter für Gebet und Kontemplation verwendet. Aus medizinischer Sicht kann der Verzicht auf Nahrung und auch gewisse Getränke, einen geistigen Überschuss vermitteln bzw. die Energie des Verdauungstraktes für geistige Zwecke nutzen.

Diese natürliche Stimulation des Hirn ist aus Sicht der TCM leicht zu verstehen. Der Verdauungstrakt ist mit dem HERZ und dem GEHIRN über die JING BIE und LUO Meridiane verlinkt. Eine Blockade und ein Rückstau des Verdauung QI (Yang Ming), primär ausgelöst durch Lebensgewohnheiten, Gedanken und Emotionen, kann sowohl zu Schleim (Tan), wie auch zu Blut Stagnation in HERZ und GEHIRN führen und damit geistige Trübe verursachen. Jeder hat sicherlich bereits die Erfahrung gemacht, wie das Reduzieren von Nahrung, nicht nur körperlich sondern auch geistig klärend wirken kann. Diese Methode wird in der tantrischen Tradition in Kombination mit der Tausendarmigen Chenrezig Meditation verwendet und Nyung Nä genannt. Am ersten Tag wird nur einmal gegessen, ohne Flüssigkeits Einschränkung und am zweiten Tag wird sowohl auf Nahrung, als auch Getränke verzichtet und man meditiert sogar mit Niederschlägen. Dieser Rhythmus wird am dritten Tag nach Sonnenaufgang abgebrochen oder mehrere Zyklen über Tage, Wochen oder Jahre fortgesetzt. Die Nyung Nhä Lamas sind für ihre gute Gesundheit berühmt und manche werden sehr alt.

Bei meinem ersten Nyung Nhä habe ich 16 Tage durchgehalten und dann jedoch gleich wieder mein Daseinsgefühl mit Kaffee und Croissant gestärkt, um sicher zustellen, dass meine Unwissenheit nicht zu schnell verschwindet!

Ebenso wie Fasten, ist die Resorption von Nahrung und eine gute Darmpassage wichtig für Herz und Gehirn. Chronische Verstopfung, wie Durchfall, kann das Gemüt beeinträchtigen und zu Gemütsschwankungen führen. Damit wird klar, dass jeder auf seine Verdauung achten sollte, um die Herzkranzgefäße und auch das Gehirn vor gefährlichen Ablagerungen zu bewahren. So kann der Zweck des Fastens und der Nahrungs Einschränkung vieler religiöser Gesellschaften, besser verstanden werden. Aus Sicht der zeitlosen Subjektivität, übt das Fasten keinen Einfluss auf die Natur Gottes aus. Die Unbeflecktheit des Geistes ändert sich nicht durch Fasten, Vegetarismus oder Fleischkost. Es mag zwar schockierend klingen, aber mit oder ohne Fleisch ändert sich das makellose Wesen Gottes nicht und seine mühelose Manifestation kann auch nicht durch Fleisch Verzicht erzwungen werden. Auf relativer und vor allem religiöser Ebene, sind Nahrungs und Getränke Einschränkungen hilfreich, um emotionelle Ausbrüche und Krankheiten zu verhindern. Zum Beispiel Schweinefleisch hat sehr viel Ähnlichkeit mit dem menschlichen Organismus und kann sehr schnell Ablagerungen und Wucherungen im Körper erzeugen. Diese Alles-Fresser wurden von Prophet Mohammed mit recht auf die Verbotsliste gesetzt, da man weiß, dass es damals keine Kühlchränke und nur eine schwache medizinische Versorgung gab. Die Gefahr von Infektionskrankheiten war zu groß.

Beim Fasten ist vor allem die Darmpassage zu beachten. Man sollte keinesfalls 12 Tage lang verstopft sein. Die Dauer des Fastens wird entweder religiös, jahreszeitlich oder medizinisch festgelegt (Ramadan, Ostern). Drei Tage scheinen jedoch ein Minimum zu sein.





ETHISCHES VERHALTEN UND REINIGUNG

Ethisches Verhalten ist abgesehen von mystischen Methoden (Sadhana) die nächste Möglichkeit, sowohl innere wie auch äußere Hindernisse zu reinigen. Krankheiten, Unfälle, Konflikt Situationen und frühzeitiger Tod durch Unfälle, werden durch negative Handlungen mit Körper, Rede und Geist hervorgerufen. Dafür ist ethisches Benehmen eine unentbehrliche Ergänzung zu reinigenden Meditationen. In lebensbedrohlichen Situationen werden sowohl altruistische Handlungen, als auch klassische Opferungen und Pilgerfahrten an heilige Orte empfohlen. Eine aktive Teilnahme wird erfordert. Es nützt nichts sich alleinig über Gott oder das Leben zu beschweren. Von allen Methoden wird vor allem das Befreien von Tieren empfohlen. Fische oder Tiere die geschlachtet werden sollten, werden gekauft und in ihrer natürlichen Umgebung frei gelassen. Ebenfalls sind wohltätige Gesten für Bedürftige hilfreich.

All diese kostbaren Mittel sind wichtige Begleiter auf dem Weg zu körperlicher und geistiger Besserung und sollten niemals unterschätzt werden. Ebenso wie eine Opferung von Kerzen, Butterlampen, Nahrung und Weihrauch in Kirchen oder Tempeln. Die Kerze symbolisiert das ungeborene klare Licht Gottes. Weihrauch ist Nahrung für Wesen mit denen wir karmische Schulden zu begleichen haben.



ANSAMMLUNG AN VERDIENST UND REINIGUNG

Dieses Thema wird vor allem im Buddhismus unterrichtet und gilt als sehr wichtig für das Erblühen der Natur des Geistes und sollte mit positiven Bedingungen übersetzt werden.

Hier werden die relative und absolute Ebene, parallel zusammengefügt um Extreme zu vermeiden. Aus Sicht der zeitlosen Subjektivität braucht die Erleuchtung weder Verdienste, noch irgendeine Leistung um sich selbst zu genießen. Auf relativer Ebene bzw. der Ebene der Manifestation und der konzeptuellen Subjektivität, sind positive Eindrücke unentbehrlich.

Ethisches Verhalten ist der Weg um negative Erinnerungen und Energiefelder auszugleichen. In einem Bereich der mir sehr vertraut ist, können Krankheiten zwar mit Kräutern, Akupunktur und sonstigen geschickten Mitteln behandelt werden, aber die Ursache lässt sich nur mit altruistischen Gesten beseitigen. Obwohl die TCM über eine sehr profunde Differentialdiagnostik verfügt, bleibt die Definition von Krankheiten begrenzt, so lange die karmische Struktur (zellulare/genetische Erinnerung) welche verantwortlich für die Beschwerden ist, nicht berücksichtigt wurde. Die Ursache für sowohl körperliche als auch geistige Krankheiten, bleibt geistige Verblendung und Angst! Selbst wenn die Definition mit TCM Mindmapping sehr präzise erscheint, wird die Wurzel (BEN) der Krankheit nicht damit definiert.

Der physische Körper besteht aus Yin und Yang Erinnerungen. Die Yin Erinnerungen sind substanzial und wissenschaftlich nachweisbar, wie zum Beispiel Gene. Die Yang Erinnerungen sind subtil und nur psychologisch oder mystische zu ordnen, wie das Speicherbewusstsein oder der Energiekörper.

Im Buddhismus sind Erinnerungen und karmische Kräfte miteinander verwoben und werden als Spannungsfelder zwischen subjektiviertem Objekt erfasst. Die abstoßende und anziehende Kraft eines Magnets symbolisiert am leichtesten das Wesen des Karma. Karma ist sehr komplex und wenn ich höre, wie manche mit diesem Begriff herumspielen und sagen: „das ist dein Karma oder dein Karma muss gereinigt werden“ wird mir klar, dass weder das Wesen, die Funktion noch der Ursprung dieser Kraft verstanden wurde. Karma tritt unmittelbar mit der Pathogenese der Raum Klarheit in Kraft und beschreibt, dass Karma primär eine Reaktion ohne Ursache ist. Die klassische Beschreibung von Karma bezieht sich vor allem auf die Beziehung zwischen konzeptualisierten Objekten. Hiermit sind Ursachen reine reaktive Muster auf Stimulanzien, die wir irrtümlicherweise als freie Entscheidung interpretieren. Niemals kann sich ein konzeptualisiertes Objekt frei entscheiden! Es kann nur reagieren!

In allen mystischen Kulturen der Welt wurde diese Energie bzw. dieses Spannungsfeld (Karma) als Hindernis für das Erblühen des zeitlosen Wesen Gottes betrachtet. Tatsache ist, dass die Vielfalt der Manifestation und das abhängige Entstehen die Ursache für Leid ist. So wie eine Billardkugel andere Kugeln bewegt, kann Karma sehr unberechenbar sein. Ich habe in meinem Leben genügend Menschen getroffen, die trotz gesunder Lebensweise an Krebs oder sonstigen gefährlichen Krankheiten starben. So viel über die freie Entscheidung und Absicht bzw. Vorstellung, ein langes und gesundes Leben zu genießen. „Willst du Gott zum Lachen bringen, erzähl ihm von deinen Plänen!“ sagt der Weise. Ich mag diesen Satz sehr, weil damit das Wesentliche über freie Entscheidung zusammengefügt wurde.

Vorher habe ich das Beispiel von Pfannkuchen gewählt: obwohl der Teig der selbe ist, besteht jeder einzelne Pfannkuchen aus einem unterschiedlichen Verhältnis an Mehl, Zucker, Butter und Eiern. Der menschliche Körper ähnelt in seiner physiologischen Struktur anderen menschlichen Organismen, aber die Beschaffenheit und Funktionalität unterscheidet sich sehr von Körper zu Körper. Die Vorgeschichte eines Organismus lässt sich durch seine Erscheinung, Krankheitsgeschichte, Lebensbedingung und vor allem Geisteshaltung entziffern. Hellsichtigkeit ist nicht notwendig und der Buddha sagte mit recht: „schau dein Leben und deinen jetzigen Geisteszustand an und du wirst Einsicht über vorherige Manifestationen und Handlungen haben“.

Es bleibt die Frage offen, ob Prägungen bzw. vorgegebene Muster zu ändern sind und vor allem in welchem Ausmaß sich sowohl körperliche wie auch geistige Muster ausradieren oder verbessern lassen. Vorstellungen, Gedanken und Empfindungen üben tatsächlich einen Einfluss auf die Manifestation bzw. das physische, geistige und soziale Leben des Menschen aus. Je nachdem, welche Bilder, Gedanken oder Emotionen gepflegt werden, ändert sich der Mensch in seinem Wesenszug, seinen Handlungen und seinem Aussehen. Weil der Körper aus verdichteten Energiefeldern zusammengefügt wurde, bleibt eine Veränderung aus geistiger Sicht möglich. Die Transformation kann sowohl Yin (substanzial) als auch Yang (subtil) sein. Eine Herzoperation kann das Bewusstsein des Patienten so destabilisieren, dass der Mensch danach nicht mehr der gleiche ist. Dies ist eine Veränderung durch körperlichen (Yin) Angriff. Es gibt auch westliche Medikamente (Psychopharmaka), die das Verhalten des Menschen sehr gezielt ändern können. Daraus wird ersichtlich, dass eine Transformation aus dem Yin möglich ist. Die Veränderungen bleiben im physischen und psychologischen Bereich sichtbar.

Aus der energetischen Wissenschaft des Menschen und vor allem des Diamant Körpers mit seinen 72.000 Kanälen (Nadis, Tsa, Meridiane), sind ganz gewiss energetische Inputs mit Visualisation, Mantras und Gebeten der richtige Weg. Da die Verdichtung ursprünglich von Yang zu Yin geschah - von den subtilen Sphären des zeitlosen Seins (Dharmakaya) bis hin zum physischen Körper (Nirmanakaya), ohne die mittlere Stufe des Sambogakaya zu vergessen.

Jesus, Maria, Padmasambhava und viele andere Yogis in Indien und Tibet, haben bewiesen, dass sogar der physische Körper sich in Licht zurücktransformieren lässt! Dafür müssen aber die entsprechenden positiven Bedingungen vorhanden sein.



Die Ansammlung an Verdienst durch ethisches bzw. Bodhisattva Verhalten, ermöglicht entweder in diesem oder im nächsten Leben, bessere Bedingungen um die Natur Gottes erblühen zu lassen. Der Zeitpunkt bleibt ungewiss, aber aus historischen und mystischen Erfahrungen wissen wir, dass es sich besser meditieren lässt, wenn die Handlungen mit der Kraft der Liebe und des Mitgefühls durchgeführt werden.

In der Mahayana Lehre wird die Ansammlung an Verdienst entweder durch sichtbare oder geistige bzw. vorgestellte Opferungen gemacht. Diese Vorgehensweise scheint erstmals der Lehre Buddhas zu widersprechen, vor allem wenn die Opferung durch Visualisation an einen Buddha oder eine andere Gottheit gemacht wird. Dieses subtile Konzept wird am Ende der Meditation in die Leerheit zurückresorbiert, um die Ansammlung an Weisheit durch die Untrennbarkeit von Subjekt, Objekt und Tat zu vervollkommen.

Die Visualisation von Opferungen wird von Yogis, die keine anderen Mittel haben angestrebt und erfüllt den gleichen Zweck. Wichtig ist dabei vor allem die Ansicht, dass der Gebende, die Opferung und der Empfangende aus dem zeitlosen klaren Licht Gottes entstanden sind und so

gesehen untrennbar voneinander sind.

Gute Bedingungen sind mit guten Zutaten in einer Küche vergleichbar. Aus der richtigen Auswahl an Nahrungsmitteln und deren Zubereitung, werden entsprechende Gerichte entstehen. Reinigungen durch Sadhana kombiniert mit ethischem Verhalten, schafft die richtige Bedingung, um das klare Licht des ungeborenen Geistes zum Erblühen zu bringen.

So wie eine gereinigte Glasscheibe die Sonne durchscheinen lässt, werden die subtilen Kanäle des Körpers durch Visualisation, Yogas, Mantras so durchlässig, dass das Licht des höchsten Gewahrseins leuchten kann.

Ohne positive Handlungen und ohne Ansammlung an Verdienst, bleiben die Sadhanas unfruchtbar und werden das erwünschte Ziel niemals erreichen.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Claude & Ina

Assisi, August 2015